



Die Trickfilmer von morgen: Die Schülerinnen und Schüler der Schule Emmersberg beim Projekt «Patchworkers». Bild Valerie Timm

Trickfilmprojekt gegen Gewalt

Die Schüler der Schule

Emmersberg drehten gestern Nachmittag die ersten Trickfilme zum Thema «Gewalt und/oder Rassismus».

VON VALERIE TIMM

Wie stellt man in einem 25 bis 120 Sekunden kurzen Trickfilm Gewalt und Rassismus dar? Dieser Aufgabenstellung gehen die Schülerinnen und Schüler der Emmersberg Schule in ihrem Projekt «Trickfilme gegen Gewalt und/oder Rassismus» jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr nach.

Gefördert wurde das schweizweite Projekt namens «Patchworkers», das seit den Herbstferien läuft, vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) und der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR). Nachdem Rolf Schertenleib von der Quartier- und Jugendarbeit Altstadt Schaffhausen das Filmprojekt an Schaffhauser Schulen ausgeschrieben hatte, meldeten sich die Schule

Gräfler und das BOA Schaffhausen. Auch Reallehrer Beni Pletscher von der Emmersberger Schule meldete sich mit seiner 3. Realklasse für das Trickfilmprojekt an. Von Anfang an waren alle Schüler davon begeistert. «Die einzige Vorgabe meinerseits war, dass die Handlungen der Filme nicht so brutal sein sollten. Ansonsten war den Schülern aber ihre Ausgestaltung freigestellt», bemerkt Lehrer Beni Pletscher. «Es wäre jedoch interessant, wenn subtile Themen wie Mobbing, sexuelle Übergriffe und Ausgrenzung im Projekt dargestellt würden», bekundet Pletscher. Jugendarbeiter Rolf Schertenleib stellt das technische Equipment zum Filmen und Schneiden der Bildabfolge zur Verfügung und unterstützt die Schüler zudem bei ihrem Projekt, das sie in Kleingruppen von bis zu 5 Personen realisieren werden.

Eine dieser Kleingruppen bilden Ragmi Alii, Nihad Ferhatovic, Qamil Shala und Jonathan Gugler. Der Titel ihres «Drehbuchs» über Gewalt lautet «Banküberfall». Ihr Täter, der in eine Bank und danach in einen Einkaufsladen einbricht, wird jedoch bald darauf von

der Polizei überführt und ins Gefängnis gebracht. Gestern waren die Jungs zwar noch mit dem Aufbau der Kulissen beschäftigt, doch hoffen sie, dass sie nächstes Mal bereits mit dem Filmen beginnen können. Eine andere Gruppe beschäftigt sich mit dem Thema Mobbing in einer Schulklasse. «Bei unserer Geschichte gibt es jedoch im Unterschied zu den Jungs ein Happy End: Ein ausländischer Schüler kommt neu in eine Klasse und wird von seinen Mitschülern gemobbt. Als er auf dem Schulgang sieht, wie ein Sechstklässler ebenfalls gemobbt wird, schliesst er mit diesem Freundschaft. Später in seiner Klasse setzt sich ein Zwillingsspächer und bald darauf die ganze Klasse für ihn ein», erklärt die 16-jährige Schülerin Rukije Rapuca den Plot des Trickfilms. «Mir gefällt dieses Projekt sehr gut. Auch ist es einmal eine Abwechslung zum Schulalltag», weiss ihre Freundin Dielleza Ibrahim.

«Wenn alle Filme bis spätestens Weihnachten fertig gedreht sind, wird es eine Gesamt-DVD mit allen Filmbeiträgen geben», erläutert Projektleiter Rolf Schertenleib das weitere Vorgehen.